OSTKREUZ

Evangelisches Magazin für Friedrichshain

SEPTEMBER | OKTOBER 2018

Endlichkeit und Ewigkeit

Seiten 2–4

NEUES AUS DEN GEMEINDEN **AUFERSTEHUNG | GALILÄA-SAMARITER | ST. MARKUS | PFINGST | BOXHAGEN-STRALAU**

INHALT

2 Angedacht

4 Titelthema „Endlichkeit"

5 Regional

8 Aktuell

17 Gottesdienste

20 Gemeindeleben

22 Kontakt

24 Lageplan / Impressum

MONATSSPRUCH OKTOBER 2018

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen. Psalm 38,10

ANGEDACHT

Endlich und ewig – der liebende Mensch

Das Leben und die Liebe, sie passen einfach nicht zusammen.

Das Leben ist endlich – nicht erst am Ende.

So vieles, vielleicht alles, was uns wichtig ist, ist knapp, sei es materiell oder nicht.

Geld sowieso, meist am Monatsende, oder bei der Urlaubsplanung oder der Suche nach einer neuen Wohnung.

Aber auch Anerkennung ist scheinbar nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Im Sommer durften wir es des öfteren erleben, wie ein tatsächlicher oder gefühlter Mangel an Anerkennung in der Politik zu unerträglichen Diskussionen und Aktionen geführt hat.

Liebe, auch die so oft schon in der Kindheit ein eher rares Gut. Und dann im Erwachsenenalter auch. Nicht nur die Liebe, die ich empfange, sondern auch die, die ich verschenke – das könnte durchaus mehr sein.

Nun ja, es gibt auch die Gegenbeispiele.

Menschen, die aus der Fülle schöpfen. Die spendabel sind. Nicht, weil sie viel haben – von der Masse etwas abgeben, ist nicht spendabel – sondern, weil sie von dem, was sie haben, viel hergeben.

Ja, auch Liebe hergeben, scheinbar aus einer ungeahnten Fülle.

Liebe, die unendlich ist – nein, nicht unendlich, ewig.

Zwei Parallelen mögen sich in der Unendlichkeit schneiden, sicher nicht in Ewigkeit.

Unendlichkeit und Ewigkeit sind nicht einfach dasselbe. Sie entstammen unterschiedlichen Dimensionen von Wirklichkeit.

Da saßen mir die Eltern gegenüber und erzählten mir von ihrer kleinen Tochter. Was für ein Mensch ihnen da geschenkt worden war. Was sie alles von diesem kleinen Menschenkind – und Gotteskind – lernen konnten. Weil sie erkannt haben, dass dieser kleine Mensch mit so wunderbaren Eigenschaften auf die Welt gekommen war.

Foto: Pixabay

Leider war dies kein Taufgespräch. Wir hatten die Beerdigung zu besprechen. Die Kleine hatte nur wenige Stunden auf dieser Welt gelebt.

In dieser Zeit hatten die Eltern diesen Menschen in der ganzen Tiefe und der ganzen Fülle erkannt und konnten über sie erzählen, mehr als ich von den meisten Menschen erzählen kann, die ich, wie man so sagt, „kenne“. Und ich würde sagen, dass sie diese Zeit nicht brauchten, um ihre Tochter zu erkennen. Dieses Erkennen geht von jetzt auf gleich.

Das gibt es ja auch zwischen Erwachsenen: Ein Blick, eine Berührung und alles ist anders, alles ist klar und nichts verstanden. Es ist, als ob eine Verbindung sich öffnet und gleich wieder schließt und sich nie wieder schließen wird.

Ein Augenblick. Und Jahre, Jahrzehnte später denke ich, eines Lebens Spanne reicht nicht aus, einzuholen, was in einem Wimpernschlag geschah.

Ich habe einen Menschen erkannt, nicht kennengelernt in Gesprächen und Begegnungen, erkannt von jetzt auf gleich und ganz und gar.

Die Ewigkeit bricht in die Zeit. Im Erkennen der Tochter, des Sohnes, der Frau oder des Mannes.

Im Augen-Blick der Liebe.

Alles ist Jetzt. Die Verletzung, die einst eine tiefe Wunde schlug und vergessen scheint. Und die Altersschönheit, die noch nicht zu ahnen ist. Alles ist jetzt erkannt, und verflogen.

Der Augen-Blick ist flüchtig. Solche Augenblicke sind vorbei, ehe sie uns bewusst sind.

Und wir können ihnen mit unserem Leben, diesem endlichen Leben, nicht gerecht werden.

Unsern Kindern nicht, unseren Geliebten nicht.

Alles, was wir sagen oder tun können, bleibt hinter dem zurück, was zu sagen oder zu tun wäre, angesichts dessen, was wir im Augenblick der Liebe erkannt haben. Wir haben es erkannt und werden es wohl nie verstehen.

Der Prediger aus der Bibel sagt: „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“ Prediger 3,11

Zeit und Ewigkeit entstammen unterschiedlichen Dimensionen der Wirklichkeit. Das Leben und die Liebe passen nicht zusammen.

Aber was wäre das Leben ohne diese Augenblicke, in denen die Ewigkeit ins Leben bricht?

Ihr Pfarrer Matthias Lohenner

Pfarrer Matthias Lohenner

Pfarrer der Kirchengemeinde St. Markus

„Endlich!“

„Endlich Ferien!“, das war Anfang Juli die Titelzeile einer Tageszeitung.

Lange darauf gewartet. Und dann, endlich, ist es so weit.

„Ferien – endlich!“, so müssen wir Ende August feststellen.

Ja, auch Ferien sind endlich. Und jetzt sind sie vorbei.

Ein neuer Abschnitt beginnt für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Lehrkräfte und Eltern.

Ein bisschen ist es wie „Schon wieder!“ Schon wieder Schule, Schulweg, Hausarbeiten, Klassenarbeiten ...

Ein bisschen ist es aber auch „ganz neu“: Schulwechsel vielleicht, neue Lehrer/innen, neue Fächer oder Kurse.

So schade es ist, dass die Ferien vorbei sind, so sehr mag doch auch das Neue locken. Neue Themen, neues Wissen, neue Herausforderungen.

Das Leben bleibt nicht stehen.

Wir bleiben nicht stehen.

Und auf dem Weg brauchen wir Stationen, Feste, Rituale.

Zum Schuljahresbeginn, zugleich ja Ende der Ferienzeit. Oder aber zum Abschluss der Erntezeit.

Bilanz ziehen ermöglicht es, neue Schritte zu wagen.

Aus der Kraft des Geschafften und in der Erkenntnis dessen, was nicht gut war und was wir ändern wollen. Endlich ist ja nicht nur das Schöne, sondern auch alles Andere.

Die Bibel erzählt oft von Aufbrüchen in ein neues Leben. Sei es aus der vertrauten Heimat in Ur oder aus der Sklaverei in Ägypten. Aufbrüche, auf denen ein Segen lag, eine Verheißung. Von Nachkommenschaft und Zukunft im einen Fall, von Freiheit und selbstbestimmtem Leben im andern.

Aufbruch aus dem alten Trott oder aus unguten Verstrickungen, all das ist möglich.

Für Christen ist die Taufe zum zentralen Symbol eines solchen Aufbruchs geworden. Das alte abwaschen und neu starten.

Foto: Pixabay

Das geschieht nicht ein Mal, und das war es dann. So wie der Glaubensweg ein Leben lang anhält, so können wir und sollten wir vielleicht auch immer wieder mal ausbrechen. Loslassen, was uns am richtigen Leben hindert.

Endlichkeit – das Wort hat auch einen Klang von Verheißung und Ermutigung.

Pfarrer Matthias Lohenner

Jugendleiterausbildung

Für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren

Es ist ein großer Schritt, eine Kinder- oder Jugendgruppe zu begleiten oder gar verantwortungsvoll zu leiten. Was Ihr dafür braucht, lernt Ihr in der Jugendleiterausbildung von erfahrenen Jugendleitern. Dabei dreht sich alles um die Frage: Wie soll die Welt aussehen, in der wir zusammen leben? Die Ausbildung umfasst die Wochenendseminare „Gruppenpädagogik“ und „Begeistert für eine gerechte Welt“ sowie die zwei Tagesseminare „Kinderschutz“ am 10.11.2018 und „Vielfalt und Vorurteil“ am 26.11.2018. Mit der Planung und Umsetzung eines persönlichen Projektes wird das Gelernte erprobt. Ergänzend ist eine Erste-Hilfe-Ausbildung im Umfang von mindestens einem Tag vorzuweisen. (siehe S. 6) Ihr erhaltet als Nachweis für die erworbene Qualifikation mit Abschluss der Ausbildung sowie nach Vollendung des 15. Lebensjahres die Jugendleiter-Card (JuLeiCa).

Diese ist ein bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus bringt die JuLeiCa die gesellschaftliche Anerkennung für Euer Engagement zum Ausdruck und ist mit vielfältigen Vergünstigungen verbunden.

Gruppenpädagogik

28.–30.09.2018, Altlandsberg bei Erkner

Zum Einstieg in die Jugendleiterausbildung werden Euch Kommunikationsmodelle und Modelle von Gruppenphasen vorgestellt und anhand von Übungen zum Kennenlernen und zur Vertrauensbildung sowie Warm-ups ausprobiert. Dabei macht Ihr Euch auf die Suche nach Eurem Leitungsstil.

Für die spätere Umsetzung von eigenen Vorhaben wird die konzeptionelle Erarbeitung eines pädagogischen Programms in Planspielen geübt. Dabei wird im Besonderen Bezug auf rechtliche Grundlagen wie Haftung, Aufsichtspflicht, Sexualstrafrecht und Jugendschutz sowie organisatorische Rahmenbedingungen genommen.

Begeistert für eine gerechte Welt

12.–14.10.2018, Altlandsberg bei Erkner

Die Vielfalt einer globalisierten Welt genießen wir beim Essen, Musik hören und Reisen. Ihre Widersprüche und Ungerechtigkeiten überfordern oft: Reisefreiheit für einige – Zäune für viele; grenzenloser Konsum hier – Ausbeutung woanders. Globales Lernen hilft dabei, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und verantwortlich darin zu leben. Wir lernen Spiele und Übungen des Globalen Lernens kennen. Das Seminar erweitert den eigenen Horizont und ermöglicht die Aneignung von Methoden, mit denen Globales Lernen mit Kindern und Jugendlichen gestaltet werden kann.

Ausbildungsleitung: Charles Sebastian Böhm: Koordination „Kinder brauchen Matsch“, Diplom-Geograph, Sozial- und Erlebnispädagoge, Mediator, Systemischer Prozessgestalter in der Natur

Kosten: Die Ausbildung kostet insgesamt 95 Euro. Ein ermäßigter Preis kann in Anspruch genommen werden. Frag uns, wir beraten dich dazu gern. Dazu kommen Kosten für die Erste-Hilfe-Ausbildung ab 30 Euro.

Anmeldung: Charles Sebastian Böhm, Mobil: 0151.40144085
Email: info@kinder-brauchen-matsch.de

Erste-Hilfe-Ausbildung Outdoor

14.-16. September 2018 | Anerkannter Lehrgang: §2 StVG i.V.m. §19 FeV und BGG 948 | Wildnisschule Waldschrat - Märkische Schweiz

Ein gebrochener Arm, ein verstauchter Fuß oder eine allergische Reaktion, wie sieht es aus, wenn du mitten im Wald oder im Gebirge in eine solche Situation kommst? Bist du in der Lage, den Überblick zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen? Wir bringen dich in solch schwierige Situationen - natürlich nur zum Training. Ihr lernt zuallererst im Notfall ruhig zu bleiben, die richtigen Prioritäten zu setzen und erfolgreich Erste Hilfe zu leisten.

Und da man so etwas nicht an einem Sonntagnachmittag im stickigen Unterrichtssaal lernen kann, gehen wir hinaus in die „Wildnis". Auf einem wunderschönen Lagerplatz richten wir uns mit Zelten und Lagerfeuerküche urig ein. Dort lernt ihr unter realen Bedingungen, wie man einen unterkühlten Patienten behandelt, mit Stöcken eine Streckschiene anlegt, eine behelfsmäßige Trage baut und Marschblasen erfolgreich versorgt.

Der Lehrgang ist nach §2 StVG i.V.m. §19 FeV und BGG 948 anerkannt und wird mit einer entsprechenden Bescheinigung quittiert, die dem Arbeitgeber ggf. vorgelegt werden kann.

Inhalte:

- Seminardurchführung inkl. Demonstrations- und Übungsmaterialien
- Einführung in sinnvolle Abläufe im Notfall
- Einführung in Standards zur Gewährleistung einer optimalen Durchführung einer Ersten-Hilfe
- realistische Notfalldarstellungen im Gelände
- Schwerpunktsetzung auf Kinder mit Beeinträchtigung
- Beratung hinsichtlich Notfallausstattung

Dozenten: 2 bis 3 Trainer*innen der renommierten Outdoorschule Süd

Kosten: 150 Euro / ermäßigt 115 Euro, zzgl. 30 Euro für Verpflegung und Unterkunft, für Kinder sind nur die Verpflegungs-/ Unterkunftskosten zu tragen.

Anmeldung & Fragen: Charles Sebastian Böhm, Mobil: 0151-40144085, Email: info@kinder-brauchen-matsch.de

Zeig Dich! Mach mit und probier dich aus.

Über ein Jahr stehen dir unterschiedlichste Kunstformen zur Wahl. Entscheide was für dich passt und leg los. Melde dich bitte für jeden Workshop verbindlich per Email an.

Stop-Motion

31. August 16-19 Uhr; 01. September 11-17 Uhr; 02. September 12-17 Uhr | für Jugendliche von 11 bis 14 Jahren | Auferstehungskirche, Friedenstr. 83, 10249 Berlin

Kennt ihr „Schaun das Schaf" oder „Wallace and Gromit"? Und wolltet ihr schon immer wissen wie so ein Film entsteht? Macht einfach euren eigenen! Wie das geht, lernt ihr im Stop-Motion Filmworkshop.

Im Workshop entwickeln wir gemeinsam eure Filmidee. Aus verschiedenen Materialen basteln wir Hintergründe und Figuren.

Ihr lernt den Umgang mit der Kamera und wie aus Einzelnen Bildern ein Film entsteht. Es entstehen Materialkosten von 25 Euro.

Mit Anne Braun | Kamerafrau und Fotografin | www.anne-braun.de

Anmeldung:
Charles Sebastian Böhm, Mobil: 0151-40144085
Email: info@kinder-brauchen-matsch.de

Fotografie

20. September – 18. Oktober 2018 immer donnerstags von 16–18 Uhr| für Jugendliche von 11 bis 14 Jahren | Samariterkirche, Samariterstraße 27, 10247 Berlin

In spielerischer Form lernt Ihr die spannenden Möglichkeiten der Fotographie kennen. Ausgewählte Beispiele berühmter FotographInnen dienen als Inspiration für das eigene Foto. Das Portrait steht im Vordergrund.

Ihr fotografiert zudem mit Euren Kameras zu Themen wie Licht und Schatten, Perspektive, Bildausschnitt, Vordergrund/Hintergrund, Bewegung.

Die Erarbeitung einer persönlichen Fotogeschichte, ein aus mehreren Bildern bestehender Fotoessay, ist das Ziel.

Mit Eckhard Berchner | Mediengestalter und Fotograf | www.eckhard-berchner.de

Anmeldung:
Charles Sebastian Böhm, Mobil: 0151-40144085
Email: info@kinder-brauchen-matsch.de

Bauernhoftag

08. September 09-17 Uhr, Treffpunkt: Auferstehungskirche, Friedenstraße 83, 10249 Berlin

Raus aus der Stadt – rein ins Landleben: Wir besuchen einen Bauernhof! Gemeinsam wollen wir auf dem idyllischen Hof Staudenmüller in der Uckermark die Hände in den Boden stecken, feuchte Erde zwischen den Fingern spüren und frische Landluft schnuppern.

Es gibt dabei Vieles zu entdecken: Wie erntet man Kartoffeln und Rote Beete? Wie sieht eigentlich unser geliebter Brokkoli aus? Wie viele Regenwürmer tummeln sich auf einem Quadratmeter? Welche Arbeiten fallen eigentlich auf einem Bauernhof an? Welche Tiere leben dort?

All das und vieles mehr wollen wir gemeinsam mit Euch entdecken und einen Tag lang auf dem Gärtnerhof in Templin-Vietmannsdorf ins Bauern- und Bäuerinnenleben eintauchen. Das Angebot ist kostenfrei. Über eine Spende freuen wir uns.

Anmeldung:
Charles Sebastian Böhm, Mobil: 0151-40144085
Email: info@kinder-brauchen-matsch.de

Benefizveranstaltung für Talitha Kumi

Erlebnisbericht & Dylan-Konzert mit Dr. Thorsten Krüger
Freitag, 12. Oktober 2018, 19.00–21.00 Uhr
Offenbarungskirche, Simplonstraße 31–37

Was ist denn das: Talitha Kumi? Es ist der Name einer deutschen evangelischen Schule in Palästina, deren Gründung bereits auf das Jahr 1851 zurückgeht. Das Berliner Missionswerk unterstützt diese Bildungseinrichtung in Beit Jala, unweit Jerusalems. Die Evangelische Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau pflegt eine langjährige Spendentradition zugunsten von Talitha Kumi. Und Dr. Thorsten Krüger, stellvertretender Schulleiter und Lehrer an einer staatlichen Schule in Berlin-Schöneberg, arbeitete 2017 freiwillig an dieser deutschen Lehranstalt im Heiligen Land. Er tritt außerdem als Interpret von Bob Dylan-Songs auf, jenem Musiker, der 2016 als erster seiner Kunstgattung mit dem Nobelpreis für Literatur geehrt wurde.

Schulklasse in Talitha Kumi

Dr. Thorsten Krüger (© T. Krüger)

Als Kooperation des Berliner Missionswerkes (Grußwort: Pfarrerin Barbara Deml) mit der Evangelischen Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau (Moderation: Silke Helling) findet nun eine Benefizveranstaltung statt, bei der Dr. Thorsten Krüger zuerst über seinen Alltag als Pädagoge in Talitha Kumi berichtet und diese Erzählung durch Bildvorführungen anreichert. Nach der Pause trägt er Bob Dylan-Songs vor und begleitet sich dabei selbst auf der Gitarre. Die Veranstalter des Wohltätigkeitsabends bieten Getränke und Knabbereien zum Verkauf an. **Der Reinerlös des Abends geht an Talitha Kumi.**

Herzliche Einladung an alle aus der Region! Kommen Sie, kommt ihr in Scharen ... das wünscht sich im Namen der Mitwirkenden Küsterin Silke Helling.

Ausstellung: Annerose Scheel „Farbtöne – Klangfarben... eine Analogie“

Vernissage am Sonntag, dem 2. September 2018 nach dem Gottesdienst (11.00 Uhr)
Auferstehungskirche, Friedenstr. 83

Alles ist Energie:
Schwingung – Licht – Klang – Wahrnehmung
Farbtöne – Klangfarben
Farbskalen – Notenskalen
Harmonie der Farben – Harmonie der Töne
Farben und Musik sind miteinander verbunden.

Farbtöne sind keine Töne, sondern dieselbe Farbe in unterschiedlichen Helligkeiten.

Klangfarben sind keine Farben, sondern derselbe Ton auf unterschiedlichen Instrumenten gespielt:

Farbe	Ton
Rotorange	G
Gelb	A
Gelb-Grün	H
Grün	C
Blau	D
Violett	E
Rotviolett	F

Lasst Euch auf ein kleines Experiment ein: Nehmt Euch ein wenig Zeit, einzelne Farben und Farbzusammenstellungen auf Euch wirken zu lassen. Entscheidet spontan, welche Farbe Euch in Eurer gegenwärtigen Befindlichkeit angenehm ist. Stellt Euch vor, Ihr hättet in Eurer Wohnung jede Wand mit einer anderen Farbe gestrichen. Vor welche Wand (vor welche Farbe) würdet Ihr Euch jetzt gern hinsetzen?

Annerose Scheel

Gottesdienst zum Schulbeginn

Sonntag, 02. September 2018, 10.00 Uhr, St. Markus-Gemeinde, Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40

Unter dem Titel „Ferien, doch die Schultür stand offen...“ feiern wir unseren Gottesdienst zum Schulbeginn.

Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler, insbesondere die Schulanfänger.

Veranstaltungen der interkulturellen Tage der Ausländerarbeit in der Samariterkirche:

Eine Konzertreise durch Afrika mit der Trommelgruppe Massala

Freitag, 07. September 2018, 19.30 Uhr, Samariterkirche

Eintritt frei - Spende erbeten

Trommelworkshop mit Macamo aus Mosambik und Cruz aus Angola

Samstag, 08. September 2018, 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr, Samariterkirche

Spende erbeten. Bitte anmelden unter: auslaenderarbeit@galilaea-samariter.de

12-13 Uhr Mittagspause – wir kochen selbst

15-16 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr - Dokumentarfilm: „Der Imam und der Pastor“ Gewalt und Versöhnung zwischen Christen und Muslimen - ist das möglich? - anschl. Gespräch (mit extra Programm für Kinder)

ca. 17.30 Uhr gemeinsames Grillen (Jeder bringt etwas mit, was man auf den Grill legen kann)

Tauferinnerungsgottesdienst zum Thema „Helden“

Sonntag, 09. September 2018 10.00 Uhr, Pfingstkirche, Petersburger Platz 5

Für manche ist es erst wenige Wochen her, dass sie getauft wurden, für andere liegt es mehrere Jahrzehnte zurück.

Im Gottesdienst am 9. September erinnern wir uns an unsere Taufe und daran, dass Gott uns im Leben begleitet. Durch dick und dünn. Durch hohes und tiefes. Wir beten, singen, feiern Tauferinnerung und hören ganz verschiedene Sichtweisen über Helden. Bringt eure Taufkerze mit!

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst für Groß und Klein - unabhängig davon, ob Ihr erst vor kurzem getauft wurdet oder vor Jahrzehnten!

Nach dem Gottesdienst gibt´s Kirchencafé.

„Heldengeschichten“ Predigtreihe in Pfingst und St. Markus

9. bis 30. September 2018
Sonntags, 10.00 Uhr, Pfingst und St. Markus

An vier Sonntagen im September nehmen wir ein Thema an drei Orten ausführlicher unter die Lupe: Helden. In Computerspielen und der Bibel, im Alltag und in Social Media. Und in der Umkehrung. Gibt es Anti-Helden?

Die beiden mittleren Gottesdienste gestaltet Stefanie Hoffmann, landeskirchliche Pfarrerin für Kirche im Digitalen Raum.

Wer Lust hat, gemeinsam mit ihr zu erforschen, wie Gottesdienst „digital“ sein kann, kann sich unter s.hoffmann@ekbo.de melden und Teil des Planungsteams werden. Die Gottesdienste selbst feiern wir natürlich ganz leiblich vor Ort:

Sonntag, 09. September, 10.00 Uhr, Pfingstkirche (Diez) Gottesdienst für Groß und Klein

Sonntag, 16. September, 10.00 Uhr, St. Markus, Andreas-Haus (Hoffmann)

Sonntag, 23. September, 10.00 Uhr, Pfingstkirche (Hoffmann)

Sonntag, 30. September, 10.00 Uhr, St. Markus, Lazarus-Haus (Lohenner) mit Abendmahl

Pfarrerin Stefanie Hoffmann ist seit April 2018 landeskirchliche Pfarrerin für Kirche im digitalen Raum. Sie koordiniert Projekte, in denen kirchliches Leben mit Hilfe von digitalen Medien gestaltet und gelebt wird und begleitet Kirchenkreise und Gemeinden in der Nutzung Sozialer Medien.

Film „Die Gewerkschaftsschule Bernau 1947-1990 | Zeitzeugen erzählen“

Freitag, 14. September 2018
19.00 Uhr, St. Markus, Andreas-Haus, Stralauer Platz 32

(Die Rechte am Bild liegen der Produzentin und dem sie unterstützenden Bé-Ruys-Fonds vor.)

In unmittelbarer Nähe von Berlin befindet sich ein bauliches und geschichtliches Kleinod: die Gewerkschaftsschule Bernau.

1930 von den Architekten Hannes Meyer und Hans Wittwer erbaut, ist sie ein herausragendes Gebäude in der Bauhaus-Tradition, das für den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund errichtet worden war. Bereits 1933 wurde es von der SS und später der SA beschlagnahmt.

Nach 1945 ging es in die Hände des FDGB über, nach 1990 dann an den DGB. Die wechselhafte Geschichte des Hauses widerspiegelt die politische Geschichte dieses Landes.

Über die Zeit von 1947 bis 1990, in der der FDGB über das Haus verfügte, hat Elefterija Yuanides nun einen berührenden Film gedreht. In Interwies mit damals Lehrenden und Studierenden wird eine Geschichte aufgerufen, die geprägt war von Wissenschaftlichkeit, Solidarität und hohem sozialem Bewusstsein.

Die Größe und die Schwierigkeiten einer Gesellschaft, die eine veränderte, eine sozialistische Menschlichkeit erstrebte, scheint hier auf.

Die Niederländische Ökumenische Gemeinde zeigt den Film „Die Gewerkschaftsschule Bernau 1947-1990 | Zeitzeugen erzählen“ am Freitag, dem 14. September 2018, 19 Uhr, im Andreas-Haus. Sie lädt ganz herzlich dazu ein.

TheaterOffenbarung präsentiert: „Gesegnete Mahlzeit!“

Samstag, 15. September 2018, 19.30 Uhr
Offenbarungskirche, Simplonstr. 31

Sonntag, 16. September 2018, 16.00 Uhr
Offenbarungskirche, Simplonstr. 31

Die Bewohner*innen der kleinen Seniorenpension „Sonnenschein“ werden von den Besitzern, dem Ehepaar Salm, sehr kurz gehalten. Die restriktive Hausordnung lässt kaum Spielraum für Lebensfreude und eigene Aktivitäten. Den größten Teil des Tages verbringen die Pensionär*innen in einem Gemeinschaftsraum, in dem sie sich gegeneinander ausspielen und auf die nächste Mahlzeit warten.

Alles ändert sich, als eines Tages ein neuer Gast ankommt: Elfie, gerade aus dem Knast entlassen, aber durch eine Erbschaft vermögend, voller Optimismus und Tatendrang. Sie weckt die Pensionär*innen Bella von Tadler, ehemalige Pianistin, René Meier-Raffael, ehemaliger Schauspieler, Griseldis und Kurt Borasch, einst Besitzer einer Privatbank, aus ihrer Lethargie. Nichts bleibt, wie es war!

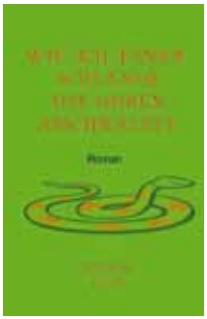
Ganz in der Tradition des Volkstheaters stehend, greift die Komödie „Gesegnete Mahlzeit“ die Frage auf, wie unsere Gesellschaft mit ihren Alten umgeht – natürlich mit einem Augenzwinkern und einer großen Portion schwarzen Humors.

„Gesegnete Mahlzeit“ ist die erste Produktion der TheaterOffenbarung. Es wird gespielt am Samstag, 15. September, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 16. September, um 16 Uhr, jeweils in der Offenbarungskirche, Simplonstraße.

Der Eintritt ist frei; um eine Ihrem Einkommen entsprechende Spende wird gebeten.

Lesung mit Frerich Pohl aus seinem Roman, einer märchenhaften Reise: „Wie ich einer Schlange die Ohren abschwatzte“

Freitag, 21. September 2018, 19.30 Uhr, Samariterkirche



Machthungrige Fürsten, grausame Mönche, die große Liebe, gefräßige Vögel, geheimnisvolle Inseln, ein philosophierender Wolf, sprechender Sand, schwachsinnige Gesetze, Verrat, Bruderliebe, ein aussichtsloser Feldzug, mystische Wälder, ein fresssüchtiger Bürgermeister, das Paradies, tödliche Bäume, ein Gnom mit besonderen Fähigkeiten, fast vergessenen Helden, eine Schlage mit Ohren und einem Waisenjungen, der einem Traum nachjagt. Eintritt frei.

Stralauer Kirchenmusik
Von Sabas Königin, Engeln und Trichtern

Sonntag, 23. September 2018, 17.00 Uhr, Dorfkirche Stralau

Musik für Bläseroktett
mit Musik von G.F. Händel, J.S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, B. Henning, u.a. Leitung: Elisabeth Böhm-Christl

Gemeindeausflug der Auferstehungsgemeinde nach Lychen

Sonntag, 23. September 2018

Bitte melden Sie sich für weitere Informationen im Gemeindebüro.

Trostkonzert

Sonntag, 30. September 2018, 15.00 Uhr, Friedhofskapelle Auferstehung, Indira-Gandhi-Straße 110

Pam Hulme, britische Organistin, Komponistin, und Chorleiterin der Ev. Pfingstgemeinde spielt Werke von J. S. Bach, D. Buxtehude, P. Hindemith und eigene Stücke für Orgel mit Elektronik. (www.facebook.com/metamorphosisurbanorgan)

Moderation KD L. Ehmke

Erntedank-Gottesdienst
mit anschließendem veganem Brunch

Sonntag, 07. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Pfingstkirche, Petersburger Platz 5

Danken ist gar nicht so einfach. Kinder lernen echtes Danken erst durch eigene Erfahrungen.... Danken ist auch für Erwachsene nicht immer einfach. Im Gottesdienst zu Erntedank wollen wir es versuchen. Innehalten. Und es bewusst wahrnehmen, was wächst und gedeiht, wofür wir dankbar sein können: Im Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein. Im Anschluss sind alle herzlich zum veganen Brunch eingeladen. Bitte bringen Sie zum Schmücken des Altars und/oder zum anschließenden Brunch etwas Veganes (pflanzliches) mit!

Warum vegan? Weil wir als Menschen Tiere oft ausnutzen und ausbeuten. An diesem Tag versuchen wir, bewusst darauf zu verzichten und anders zu essen und anders zu feiern.

Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 07. Oktober 2018, 10.00 Uhr, St. Markus-Gemeinde, Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40

Für den Altarschmuck bitten wir um Spenden, die der Obdachlosenpraxis im Andreas-Haus zugutekommen. Dort wird seit mehr als 15 Jahren unbürokratische, problemorientierte medizinische

und zahnmedizinische Versorgung für auf der Straße lebende Menschen angeboten. Ergänzend gibt es Angebote wie Kleider- und Essenversorgung, Beratung und Vermittlung in weiterführende Hilfeformen. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit. Abgeben können Sie Ihre Spende am 5.10. von 9 bis 12 Uhr im Lazarus-Haus oder vor dem Gottesdienst.

Ausstellung Vater-Kind-Projekt

September/Oktober 2018, werktags 9.00 bis 14.00 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst
St. Markus, Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40

„Ihr Väter, seid liebevoll zu euren Kindern, damit sie nicht ängstlich und mutlos werden.“ (Kol. 3,21) Dies ist wohl die schönste Übertragung des Pauluswortes, und sie könnte auch als sinnstiftende Überschrift über einem Vater-Kind-Projekt stehen.

„Männerjob – Dein Kind kann stolz sein auf Dich“ heißt dieses Projekt, 2013 ins Leben gerufen, angesiedelt bei den evangelischen Kirchengemeinden Auferstehung und St. Markus. Männerjob, das klingt einerseits nach harter Arbeit, aber der andere Teil des Mottos dagegen nach Erfüllung, Freude und Ausgleich. Es geht um Zweisamkeit von Vätern und ihren Kindern, um gemeinsame Erlebnisse, um ein gegenseitiges Kennen- und Verstehenlernen in lockerer schöpferischer Atmosphäre.

Ein Jahr lang begleitete der Fotograf Andy Kaczé (*1985) die einzelnen Aktionen. Dabei ging es ihm um Impressionen, einzelne Eindrücke und Momentaufnahmen, die ein Gesamtbild ergeben und den Charakter und die Zielstellung des Anliegens des Vater-Kind-Projektes zeigen. Zu sehen sind Portraits, minimalistische Stillleben und dynamische Aktionsszenen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Vater-Kind-Projekt: Wald(er)leben

Samstag, 13. Oktober 2018, 12.00 Uhr, St. Markus
Treffpunkt Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40

Es geht raus aus der Stadt und rein in die Natur. Auf einer abenteuerlichen Wanderung durch den Brandenburger Forst können Väter und deren Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren eine Bude aus Ästen errichten, die Früchte des Waldes sammeln, sich bei Waldspielen austoben oder auf einem Waldsofa chillen. Im Vordergrund steht das Erleben des herbstlichen Waldes: Das Laub raschelt, die Vögel ziehen gen Süden, Pilze sprießen aus dem Boden und der eine oder andere Waldbewohner hinterlässt seine Spuren. Ein Picknick auf einer Waldlichtung wird den Tag abrunden. Tel. 0175-278 28 60, e-Mail: info@vater-kind.org

PIANO-FORTE – ein Abend mit Klaviermusik zu 4 Händen

Samstag, 13. Oktober 2018, 19.00 Uhr
Offenbarungskirche, Simplonstr. 31

Am Samstag, dem 13. Oktober, um 19 Uhr wollen wir unser neues Klavier vorstellen; natürlich mit Musik, aber auch Speis und Trank! Es wird ein Abend zum „Seele-baumeln-lassen“.

Wir möchten an diesem Abend auch Spenden für die Orgel in der Dorfkirche Stralau sammeln. Unser Instrument ist, bedingt durch die feuchte Lage auf der Halbinsel, den ungünstigen Standort der Pfeifen im Turm und die klimatischen Veränderungen nach den Renovierungsarbeiten 2013/2014, sehr fehleranfällig.Wir möchten dieses Instrument in der Kirche aber gerne erhalten und sind deshalb im Gespräch mit der Firma Sauer Orgelbau über sinnvolle Maßnahmen, die das Instrument auch für die nächsten Jahrzehnte spielbar und weniger anfällig sein lassen. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützen wollen!

Am Klavier: Malte Mevissen und Anke Diestelhorst

Kinderchor mal anders: Singen – Spielen – Komponieren

Workshops Freitag 3x pro Monat: 31.8., 7.+14.+21.9., 5.+12.+19.10., 9.+16.+23.11., jew. 16.30-18.00 Uhr in der Pfingstkirche, Petersburger Platz 5

Nach der inspirierenden Zusammenarbeit mit beatboxenden Gästen aus London als Teil des ‚Metamorphosis: Urban-Organ Festivals beginnt nach der Sommerpause eine neue Runde des „Kinderchor mal anders"-Projektes. Unter der Leitung von Pam Hulme sind Kinder zwischen 8-11 Jahren eingeladen, mit ihren Stimmen, mit Orgel und Elektronik zu musizieren. Die Gruppe wird am Sonntag, dem 18.11.2018, im Gottesdienst in der Pfingstkirche auftreten. Für weitere Informationen und Anmeldung schreibt bitte an Pam: chorleitung@pfingstkirche-berlin.de

Liturgischer Männerchor im Gottesdienst

Sonntag, 14. Oktober 2018, 10.00 Uhr, St. Markus-Gemeinde, Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40

Am 14.10. findet im Gottesdienst ein traditionelles Singen des „Liturgischen Männerchores" statt. Dieser besteht schon seit ca. 10 Jahren aus Männerstimmen, die auch aus zeitlichen Gründen nicht an regelmäßigen Chorproben teilnehmen können. So werden 2 bis 3 Proben an den Sonntagen zuvor angeboten (nach den Gottesdiensten). Zuletzt sang der Chor am Reformationstag 2017 unter Beteiligung von Männern aus der rumänischen Gemeinde, die im Lazarus-Haus zu Gast ist.

Es werden leichte zweistimmige liturgische Sätze aus dem Evangelischen Gesangbuch, wie z.B. im Stile von Taizé-Gesängen in die Liturgie eingebunden. Wer Interesse hat sich anzuschließen, kann gerne ab der 1. Probe am Sonntag, dem 30. September, nach dem Gottesdienst kommen.

Pfingstchor Konzert „Schläft ein Lied in allen Dingen"

Sonntag, 14. Oktober 2018
15.00 Uhr, Pfingstkirche, Petersburger Platz 5

Durch Atem und Stimme musizieren der Pfingstchor, Solosänger_innen, und Instrumentalist_innen. Leitung: Pam Hulme. Weitere Informationen folgen, vgl. www.pfingstkirche-berlin.de.

Reise zu einstigen Orten jüdischen Lebens in Osteuropa – Reisebericht beim Gemeindenachmittag

Donnerstag, 18. Oktober 2018
15.00 Uhr, Auferstehungskirche, Friedenstr. 83

Vergesset nicht / Freunde / wir reisen gemeinsam / besteigen Berge / pflücken Himbeeren / lassen uns tragen / von den vier Winden / Vergesset nicht / es ist unsre / gemeinsame Welt / die ungeteilte / ach die geteilte / die uns aufblühen läßt / die uns vernichtet / diese zerrissene / ungeteilte Erde / auf der wir / gemeinsam reisen Rose Ausländer

Nach der Ausstellung von Christian Herrmann aus Köln in der Auferstehungsgemeinde und im Kirchenforum kam nun die Reise an die Orte der Bilder. Bilder, die dich nicht mehr loslassen. Sorgfältig vorbereitet von einer Freundin mit Filmen, Oper und Buchtipps starteten wir im ukrainischen Lwiw, früher Lemberg, einer vergessenen europäischen Metropole.

Noémi Kiss nennt es ein „Schäbiges Schmuckkästchen", Christian Herrmann würde es vielleicht eine Offenbarung nennen. Ich nenne es den Start in einen nochmal wahr gewordenen

Traum. Ich wollte 2013 mit ASF nach Czernowitz und musste absagen. Jetzt kam die Chance, Frau Zuckermann und Herrn Zwilling nachzusteigen. Jetzt war es soweit, die Geburtshäuser von Paul Celan und Selma Meerbaum-Eisinger zu sehen und Rose Ausländers Gedichte vor Ort zu hören.

Der Weg dahin war lang, nicht nur am Kilometern. Vorbei an Synagogen und deren Resten, vorbei an Lehrhäusern und an Spuren jüdischen Lebens, findet man sich auf imposanten Friedhöfen wieder und begreift es nicht. Es ist nicht zu begreifen. Es ist höchstens eine Ahnung davon, was dort passiert sein soll. Ich stehe vor Massengräbern und höre den Bericht des Historikers. Unfassbar. Ich versuche, den Worten der Freundin und Psychiaterin zu folgen, die einen Brief einer Frau aus dem Ghetto liest, die nicht überleben durfte. Hinter mir schieben sich die Wolken zusammen und im lauen Wind erzittern die Heckenrosen. Alles unwirklich, denke ich und schweige. Aber dennoch blühen dort Blumen und ich lege eine der Heckenrosen von meinem Hut an den Gedenkstein. Eine zweite Rose ziert den Grabstein und Christian Herrmann sagt: „Jetzt hast du das Titelbild“.

Das Buch „Spurensuche“ lag lange in der Ausstellung in der Auferstehungskirche. Jetzt bekommen die Bilder Farbe und Plastizität und ich freue mich auf das neue Buch. Im September erscheint es unter dem Titel „In schwindendem Licht“ in Berlin.

Der Gemeindenachmittag mit Reiseerzählung, Fotoschau und Buchvorstellung dient der Vorbereitung für eine mögliche Reise in die Ukraine 2019. Lesen Sie Christian Herrmanns Blog.

KD L. Ehmke

Mein Atem / In meinen Tiefträumen / weint die Erde / Blut / Sterne lächeln / in meinen Augen / Kommen Kinder / mit vielfarbenen Fragen / geht zu Sokrates / antworte ich / Die Vergangenheit / hat mich gedichtet / Ich habe die Zukunft geerbt / Mein Atem heißt / jetzt Rose Ausländer

Vernissage mit Ursula Strozynski

Sonntag, 21. Oktober 2018
12.30 Uhr, Auferstehungskirche, Friedenstr. 83

Am 21.10. begrüßen wir die Berliner Künstlerin und wagen um 14.00 Uhr einen besonderen Spaziergang mit Cross Roads.

Dieser „Stadtspaziergang“ geht durch 12 Bilder, die in der Auferstehungskirche ausgestellt sind. Die anwesende Künstlerin Ursula Strozynski hat Orte der Erinnerung geschaffen zu Lebensstationen von Mathilde Jacob, der Privatsekretärin und späteren Vertrauten Rosa Luxemburgs. Im Rahmen des Gedenkens an die Reichspogromnacht stellen wir Stationen des Lebens dar durch Bilder und Lesungen aus dem Buch „Meine liebste Mathilde“ von Heinz Knobloch. (http://crossroads-berlin.com/event/meine-liebste-mathilde/)

Konzert „Gestern ist auch noch ein Tag“ mit Holger Saarmann

Freitag, 26. Oktober 2018
19.00 Uhr, Auferstehungskirche, Friedenstr. 83

Holger Saarmanns Gitarrenlieder erzählen Geschichten aus einer Welt, die manchmal der wirklichen überraschend ähnelt.

Dabei erweist er sich als charmanter Reiseleiter ins alt-vertraut Unbekannte: Sei es zu Fuß auf den kleinen Straßen durch die

Fortsetzung auf S. 16

Fortsetzung von S. 15:

Hinterwelt, mit dem Fahrrad – nach Hamburger Stadtplan – durch Berlin, per Floß einen archaischen Fluss hinab, oder gleich – kraft toleranter Erinnerung – zum Urkontinent Pangäa. Auf der Flucht vor dem Vergessenwerden, vor Zeitgeist, Kartellen und unvorteilhaft konstruierten Kneipentischen kann man gar nicht weit genug reisen.

Und warum erst morgen aufbrechen? Gestern ist auch noch ein Tag!

Holger Saarmann musizierte bereits mit Gerhard Schöne, Manfred Maurenbrecher und zahllosen anderen namhaften Kollegen. Sein Programm ist auf der gleichnamigen CD erschienen.

Trostkonzert

Sonntag, 28. Oktober 2018, 15.00 Uhr, Friedhofskapelle Auferstehung, Indira-Gandhi-Str. 110

Die Berliner Sängerin Antionia Glugla hat ein besonderes Konzert mit der Klarinettistin und Komponistin Anna Lisa Mühlig (http://almuhlig.eu/) zugesagt. Sie schreibt Stücke für Soloklarinette und für Gesang und Klarinette. Darüber hinaus werden sie sich der skandinavischen Folklore bedienen. Beide haben enge Verbindungen dorthin.

Moderation KD L. Ehmke

Antionia Glugla

Anna Lisa Mühlig

„Rückblicke“ – Komm herein und verweile ein wenig – Lieder, gesungen vom Chor „Die Kontrapunkte“

Sonntag, 28. Oktober 2018, 17.00 Uhr, Dorfkirche Stralau

Es erklingt vielsprachige Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten von J. Dowland bis W. Barnum.

An diesem Abend freuen wir uns zusätzlich auf ‚literarische Unterstützung‘ durch Katrin Freiburghaus (Lesebühnenautorin). Leitung: Erika Schubert

Kaum zu glauben: Das Angebot für junge Erwachsene geht weiter....

Donnerstags, 19.00 Uhr, Pfingstkirche, Petersburger Platz 5

Eine Gruppe junger Erwachsener (die meisten zwischen 23 und Anfang 30) trifft sich regelmäßig unregelmäßig im Friedrichshain. Die Gruppe ist entstanden aus dem Projekt „Kaum zu glauben!“ im Februar. Die Treffen wurden zum „entschleunigten Moment der Woche“, wie es eine Teilnehmerin ausdrückte. Eine schöne Gelegenheit, gleichaltrige Christ_innen in der Nachbarschaft kennenzulernen... Die Treffen gehen auch nach der Sommerpause weiter... Sie beginnen mit einem gemeinsamen Abendessen und gehen dann über in den Austausch über große Worte des Lebens und Glaubens. Sie finden meist an Donnerstagabenden zwischen 19 und 21 Uhr statt.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Interessierte erfragen die genauen Termine und Treffpunkte am besten bei Lena Müller (mueller@boxhagen-stralau.de).

GOTTES**DIENSTE**

SO 02.09. 14. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Samariterkirche	Gottesdienst, KiGo	Pfarrer i.R. Konrad Jahr-Weidauer
10.00 Uhr	Lazarus-Haus	Familiengottesdienst zum Schulbeginn	Pastor Lutz Dillenardt
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Wiebke Dreier
10.30 Uhr	Dorfkirche Stralau	mit Taufen und KiGo	Propst i.R. Karl-Heinrich Lütcke
11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Kathrin Herrmann
SO 09.09. 15. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Samariterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Vera v. der Osten-Sacken
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst mit Taufe und KiGo	Pfarrerin Lioba Diez
10.00 Uhr	Andreas-Haus	Gottesdienst mit Abendmahl	stellv. Sup. Silke Radosh-Hinder
10.30 Uhr	Offenbarungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrer Malte Stets
11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Konrad Jahr-Weidauer
SO 16.09. 16. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Samariterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Vera v. der Osten-Sacken
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst, KiGo	Lektor Stefan Schneck
10.00 Uhr	Andreas-Haus	Gottesdienst	Pfarrerin Stefanie Hoffmann
10.30 Uhr	Dorfkirche Stralau	Gottesdienst, KiGo; Bitte ORT beachten!	Pfarrerin Marlén Reinke
11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Kathrin Herrmann
FR 21.09.			
16.00 Uhr	Haus an der Spree	Gottesdienst	Pfarrerin Marlén Reinke
SO 23.09. 17. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Samariterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pastor i.R. Robin Youett
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Stefanie Hoffmann
10.00 Uhr	Lazarus-Haus	Gottesdienst	Pfarrer Matthias Lohenner
10.30 Uhr	Offenbarungskirche	Gottesdienst, KiGo	Pfarrerin Marlén Reinke
	Auferstehungskirche	siehe Samariter	
FR 28.09.			
10.15 Uhr	Seniorenzentrum Bethel		Pfarrer Matthias Lohenner

GOTTES**DIENSTE**

SO 30.09. 18. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Samariterkirche	regionaler Gottesdienst	Pfarrerin Magdalena Möbius und Mirjam-Team
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Lioba Diez
10.00 Uhr	Lazarus-Haus	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Matthias Lohenner
10.30 Uhr	Offenbarungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrer i.R. Volker Steinhoff
	Auferstehungskirche	siehe Samariter	
SO 07.10. Erntedank			
09.30 Uhr	Samariterkirche	Familiengottesdienst mit Kinderchor und Kita	Pfarrerin Vera v. der Osten-Sacken
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst für Groß & Klein mit Agapefeier	Pfarrerin Lioba Diez
10.00 Uhr	Lazarus-Haus	Familiengottesdienst mit Agapefeier	Pfarrer Matthias Lohenner
10.30 Uhr	Zwinglikirche	Gottesdienst für Groß & Klein	Pfarrerin Marlén Reinke
11.00 Uhr	Auferstehung	Familiengottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Kathrin Herrmann
So 14.10. 20. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Samariterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Vera v. der Osten-Sacken
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Lioba Diez
10.00 Uhr	Lazarus-Haus	Gottesdienst mit liturgischem Männerchor	Pfarrer Matthias Lohenner
10.30 Uhr	Offenbarungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Marlén Reinke
11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Horst Ritter
SO 21.10. 21. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Samariterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Vera v. der Osten-Sacken
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Lioba Diez
10.00 Uhr	Andreas-Haus	Gottesdienst	Lektor Ralf Fischer
10.30 Uhr	Offenbarungskirche	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Volker Steinhoff
11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Kathrin Herrmann
FR 26.10.			
10.15 Uhr	Seniorenzentrum Bethel		Pfarrer Matthias Lohenner
16.00 Uhr	Haus an der Spree	Gottesdienst	Pfarrerin Marlén Reinke

SO 28.10. 22. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Samariterkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, KiGo	Pfarrerin Vera v. der Osten-Sacken
10.00 Uhr	Pfingstkirche	Gottesdienst	Lektor Holk Knöppel
10.00 Uhr	Lazarus-Haus	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Matthias Lohenner
10.30 Uhr	Offenbarungskirche	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Volker Steinhoff
11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Konrad Jahr-Weidauer
MI 31.10. Reformationstag			
18.00 Uhr	Samariterkirche	ökumenischer regionaler Gottesdienst	Pfarrerin Vera v. der Osten-Sacken
	Pfingstkirche	siehe Samariterkirche	
	St. Markus	siehe Samariterkirche	
	Boxhagen-Stralau	siehe Samariterkirche	
	Auferstehungskirche	siehe Samariterkirche	

KiGo = Kindergottesdienst

Auferstehung

Auferstehungskirche: Friedenstraße 83

Gottesdienst der Ghanaischen Gemeinde samstags 18.30 Uhr, Auferstehungsgemeinde

Boxhagen-Stralau

Offenbarungskirche: Simplonstraße 31-37

Dorfkirche Stralau: Tunnelstraße 5-11

Zwinglikirche: Rudolfstraße 14

Seniorenheim „Haus an der Spree": Bootsbauerstr. 17

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (nicht in den Schulferien)

Kirchencafé: außerhalb der Schulferien in der Offenbarungskirche

Galiläa-Samariter

Samariterkirche: Samariterplatz

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (nicht in den Sommerferien)

Dr.-Harnisch-Haus: Liebigstraße 39

Jeden Donnerstag 10.00 Uhr: Andacht
einmal im Monat sonntags, 10.00 Uhr:
Gottesdienst mit Dipl. Theologin Ina Düsterdick

Pfingst

Pfingstkirche: Petersburger Platz 5
Jeden Do. 14.00-14.15 Uhr: Stille Zeit
Kirchenkaffee: Sonntags nach dem Gottesdienst
AoA: Abendmahl ohne Alkohol
KiGo: Kindergottesdienst

St. Markus

Andreas-Haus: Stralauer Platz 32

Lazarus-Haus: Marchlewskistraße 40

Seniorenzentrum Bethel: Andreasstraße 21

Kindergottesdienst ist während jedes Abendmahlsgottesdienstes (nicht in den Schulferien)

Jeden 4. Sonntag des Monats, 15.30 Uhr:
Gottesdienst der Niederländischen Ökumenischen Gemeinde, Andreas-Haus

Kinder & Familien

Christenlehre	siehe Homepage		Samariter
KiGo-Team	*kindergottesdienst@samariterkirche-berlin.de*		
Christenlehre	mittwochs 1)	15.00	Lazarus-Haus
KiGo-Team	2)	Offenbarung	
KiGo-Team	2) donnerstags	20.15-22.00	Pfingst
Stadtabenteurer mit Sam. Blokker	donnerstags	16.00–18.30	Auferstehung
Christenlehre 5-6jährige (Kita)	donnerstags	12.30-13.30	Auferstehung
KUnterBUnte KInderKIrche	Samstag, 22.9. und 13.10.	10.00-13.00	Offenbarung
Kinderkathedrale	13.10.	15.00-18.00	Zwinglikirche

Jugendliche

Konfirmanden	siehe Homepage		Samariter
Konfirmanden	Sonnabend, 2.9.	10.00-13.30	Andreas-Haus
Konfirmanden	19. bis 23.10. Herbstfreizeit		
Konfirmanden (geschlossene Gr.)	dienstags 1)	17.00	Lazarus-Haus
A-Teamer (12-14 Jahre)	Mittwochs 1)	17.00	Offenbarung
B-Teamer	Mittwochs 1)	18.30	Offenbarung

Senioren

Seniorencafé	dienstags	ab 14.00	Offenbarung
Besuchskreis	Mo., 24.09./22.10.	11.00	Offenbarung

Senioren

Seniorenkreis	Mi., 19.9./17.10.	14.15-16.00	Pfingst
Seniorenkreis	2)	14.30	Andreas-Haus
Senioren/ Freundeskreis	donnerstags 14tägl.	14.30	Rigaer Str. 9 (Anfragen über A. Neuberg)
Senioren-nachmittag	Do., 6.9./ 4.+18.10.	14.30	Samariterstr. 27

Begegnung & Hilfe

Laib und Seele	dienstags	13.30-14.30	Lazarus-Haus
Gesprächskreis	2. Di. im Monat	19.30	Offenbarung
Werkstatt Gestaltung	Mi., 19.9./17.10.	10.00	Lazarus-Haus
Ausländer- und Asylberatung	mittwochs	11.00-15.30	Samariterstr. 27
Treffpunktcafé für In- und Ausländer	mittwochs (Eingang über den Spielplatz hinter der Kirche) und zu Veranstaltungen der Ausländerarbeit	16.00-18.00	Kirchencafé
Ausländer- und Asylberatung	donnerstags	13.00-17.00	Samariterstr. 27
Gemeinde-frühstück	Do., 20.09.	9.30	Offenbarung
Gemeinde-nachmittag	Do., 6.+20.9./ 4.+18.10.	15.00	Auferstehung
Nachtcafé	donnerstags	19.00	Samariterstr. 27
Offene Kirche	donnerstags	10.00-14.30	Pfingstkirche
„Kaum zu glauben" Junge Erwachsene	donnerstags	19.00-21.00	Pfingstkirche

Begegnung & Hilfe

Café bei Hein	freitags Offene Kirche	15.00-18.00	Auferstehung
Männerkreis	Fr., 28.9./26.10.	17.00	Lazarus-Haus
Friedenstänze	2)	16.00–19.00	Auferstehung
Erwachsenenkreis	Fr., 21.9./19.10.	20.00	Andreas-Haus
Gottesdienst der Ghan. Gemeinde	samstags	18.30	Auferstehung

Andacht & Bibel

Kreis der Begegnung	dienstags	19.30	Liebigstr. 39 (Dr.-Harnisch-Haus)
Glaubensgespräche	Mi., 19.9./17.10.	19.00-21.00	Pfingstkirche
Stille Zeit in der Kirche	donnerstags	14.00–14.15	Pfingstkirche
Bibelstunde	donnerstags	10.00	Fr. Preisler, Rotherstr. 27
Kirchenhauskreis	freitags 14tägl. *huehnlein@boxhagen-stralau.de*	19.30	Offenbarung

Theologie

Symposion (Theologie auf Augenhöhe)	1. Mi. im Monat	18.00-19.30	Samariterstr. 27

Musik & Kultur

Kinderchor (3–6 Jahre)	montags 1)	16.15-17.00	Pfingstkirche/ Gemeinderaum
Kinderchor II (4.–6. Kl.)	montags	17.00-18.00	Offenbarung
Junger Chor	montags	18.30-20.30	Auferstehung
Flötenkreis	montags	18.30	Offenbarung
Pfingstband	montags 3)	19.30	Pfingstkirche
Flötenkreis	dienstags 1)	16.15	Lazarus-Haus
Singekreis	dienstags 1)	17.00	Lazarus-Haus
Spatzenchor (4–5 Jahre)	mittwochs	16.30-17.00	Offenbarung
Kinderchor I (1.–3. Kl.)	mittwochs	17.15–18.00	Offenbarung
Singschule	mittwochs 1)	18.00	Lazarus-Haus
Chor	mittwochs 1)	19.00	Lazarus-Haus
Chor	mittwochs	19.30-21.00	Offenbarung
Bläsergruppe St. Markus	donnerstags	18.00	Lazarus-Haus
Kinderchor (4–6 Jahre)	donnerstags	16.15	Samariterstr. 27
Kinderchor (Schulkinder)	donnerstags	16.45	Samariterstr. 27
Singschule	donnerstags 1)	16.45	Lazarus-Haus
Kinderchor mal anders (ab 7 Jahre)	Fr., 31.8./7.+14.+ 21.9./ 5.+12.+19.10.	16.30-18.00	Pfingstkirche
Pfingstchor	freitags	20.00-21.30	Pfingstkirche

1) nicht in den Schulferien 2) Bei Interesse bitte Ort und Termin erfragen
3) nach Absprache

Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde

Friedenstraße 83, 10249 Berlin
Tel.: 426 57 91, Fax: 42 08 76 70
gemeindebuero@auferstehung-berlin.de
www.auferstehungskirche-berlin.de

Gemeindebüro:
Henrik Schiemann
Do 9.00-12.00 Uhr

Pfarrerin:
Pfarrerin Kathrin Herrmann
Di 15.00-17.00 Uhr, bzw.
Kontakt über Gemeindebüro

Friedhof:
Indira-Gandhi-Straße 110, 13088 Berlin
Leiterin: Marion Jenrich
Tel.: 925 30 81, Fax: 926 82 18
auferstehung@t-online.de
www.auferstehungsfriedhof.de
info@auferstehungsfriedhof.de

Kindergarten:
Diestelmeyerstr. 7, 10249 Berlin
Tel.: 429 19 86
Leiterin: Dörte Brückner
kiga-auferstehung@gmx.de

Kinder brauchen Matsch:
Charles Sebastian Böhm
Tel.: 015140144085
tilbo@web.de
www.kinder-brauchen-matsch.de

Evangelische Galiläa-Samariter-Kirchengemeinde

Samariterstraße 27, 10247 Berlin
Tel.: 426 77 75, Fax: 42 01 56 58
gemeindebuero@samariterkirche-berlin.de
www.samariterkirche-berlin.de

Gemeindebüro:
Silke Simmrow
Mo 14.00-16.00 Uhr, Mi 10.00-12.00 Uhr,
Do 18.00-19.00 Uhr

Pfarrerin:
Dr. Vera v. der Osten-Sacken
Samariterstr. 27, 10247 Berlin, Tel.: 53 65 89 42
pfarrerin@samariterkirche-berlin.de

Kantorei: Kontakt über Gemeindebüro

Kinderchor: Mirjam Stange-Döring
kinderchor@samariterkirche-berlin.de

Gemeindeschwester:
Anne-Margret Neuberg
Tel. über Gemeindebüro
Mi 13.00-14.30 Uhr, Tel.: 42 01 56 59
gemeindeschwester@samariterkirche-berlin.de

Arbeit mit Ausländern:
Edeltraud Pohl
Tel.: 53 65 89 43
Mi 11.00-15.30 Uhr, Do13.00-17.00 Uhr
auslaenderarbeit@galilaea-samariter.de

Kita Samariter:
Samariterstr. 27, 10247 Berlin
Tel.: 41721932 Leiterin: Jana Wolf
samariter-kita@evkvbmn.de

Kita Galiläa:
Rigaer Str. 9 und Liebigstr. 41a (Krippe),
10247 Berlin
Tel.: 422 59 44, Fax: 74 78 09 10
Leiterin: Ulrike Höckel
galilaea-kita@evkvbmn.de

Evangelische Kirchengemeinde St. Markus

Marchlewskistraße 40, 10243 Berlin
Tel./Fax: 296 02 90
www.stmarkus-friedrichshain.de

Gemeindebüro: Henrik Schiemann
Mo-Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr
kuester@stmarkus-friedrichshain.de

Pfarrer: Matthias Lohenner
Tel.: 296 02 90
lohenner@stmarkus-friedrichshain.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Jugendarbeit:
Pastor Lutz Dillenardt, Tel.: 296 02 90
Sprechzeiten nach Vereinbarung
jugendpastor@stmarkus-friedrichshain.de

Kantor: Sebastian Oelke
Sprechstunde: Di 18.00-19.00 Uhr
im Gemeindebüro Lazarus-Haus,
Marchlewskistraße 40, Tel.: 296 02 90
kantor@stmarkus-friedrichshain.de

Hausmeister: Wolfgang Kreidler
hausmeister@stmarkus-friedrichshain.de

Vater-Kind-Projekt:
Stefan Handke, Tel. 0175-278 28 60
und Charles Sebastian Böhm
info@vater-kind.org

Predigtstätten:
Lazarus-Haus (LH)
Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin
Andreas-Haus (AH)
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin

Friedhof: Konrad-Wolf-Str. 33/34,
13055 Berlin, Tel: 42 20 04 20
Leiter: Herr Bartenstein, Mi 9.00-15.00 Uhr

Evangelische Pfingst-Kirchengemeinde

Petersburger Platz 5, 10249 Berlin
Tel.: 427 39 28, Fax: 326 67 050
info@pfingstkirche-berlin.de
www.pfingstkirche-berlin.de
Facebook: Evangelische Pfingstgemeinde Berlin

Gemeindebüro:
Frank Krause
Tel.: 427 39 28, Fax: 326 67 050
info@pfingstkirche-berlin.de
Di 16.00-18.00 Uhr, Do 10.00–12.00 Uhr

Pfarrerin:
Lioba Diez, Tel.: 33 98 31 15
diez@pfingstkirche-berlin.de

Pfarrerin i. Ehrenamt: Wiebke Dreier
Tel.: 486 22 475, Wiebke.3er@web.de

Gemeindeassistentin und Mitwirken rund um den Gottesdienst:
Ute Voerster, Tel.: 441 54 55
veranstaltung@pfingstkirche-berlin.de

Pfingstchor und Kinderchor mal anders:
Pam Hulme
chorleitung@pfingstkirche-berlin.de

Kinderchor (3-6 J.):
Brieann Pasco
kinderchor@pfingstkirche-berlin.de

Gemeindeband:
Stefan Graser, post@stefangraser.com

Kindergottesdienst-Team:
Johannes Schmidt
kigo@pfingstkirche-berlin.de

Glaubensgespräche: Ute Voerster
veranstaltung@pfingstkirche-berlin.de

Evangelische Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau

Simplonstraße 31-37, 10245 Berlin
Tel.: 291 09 67, Fax: 294 15 34
buero@boxhagen-stralau.de
www.boxhagen-stralau.de

Gemeindebüro:
Manuela Kuroczka
kuroczka@boxhagen-stralau.de
Silke Helling, helling@boxhagen-stralau.de
Di 16.00-18.00 Uhr, Do u. Fr 9.00-11.00 Uhr

Pfarrer:
Malte Stets
Simplonstr. 31-37, 10245 Berlin
Tel.: 291 08 70
stets@boxhagen-stralau.de

Pfarrerin:
Marlén Reinke
Simplonstr. 31-37, 10245 Berlin
Tel.: 65 21 39 91
reinke@boxhagen-stralau.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates:
Heinz Lindecke
lindecke@boxhagen-stralau.de

Prädikant:
Dr. h.c. Christoph Pleschke
pleschke@boxhagen-stralau.de

Gemeindepfleger:
Burkhard Batze
batze@boxhagen-stralau.de

Gemeindeschwester:
Brigitte Herhold
herhold@boxhagen-stralau.de

Kantorin:
Anke Diestelhorst
Tel.: 695 99 367
diestelhorst@boxhagen-stralau.de

regionale Konfirmand*innen- und Jugendarbeit: Lena Müller
mueller@boxhagen-stralau.de

Hausmeister:
Patrick Hudson
buero@boxhagen-stralau.de

Friedhof:
Tunnelstr. 5-11
Tel.: 42 20 04 20, Fax: 42 20 04 23
ost@evfbs.de

Kindergottesdienst:
Karen Rösch, roesch@boxhagen-stralau.de

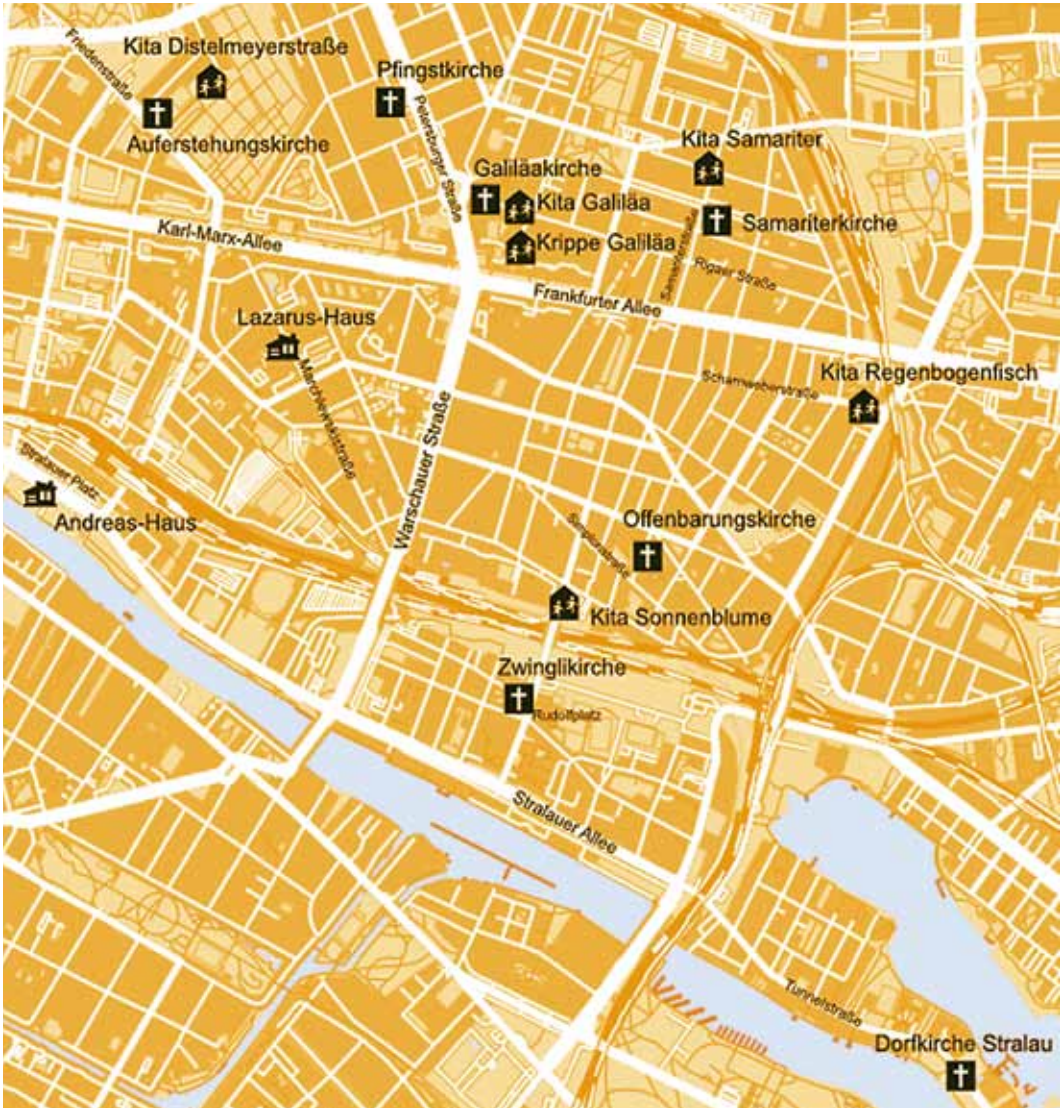
Kirchenhauskreis:
Sören Hühnlein
huehnlein@boxhagen-stralau.de

Imkergruppe:
Anara Wenckebach
wenckebach@boxhagen-stralau.de

Kita Sonnenblume:
Niemannstr. 1, 10245 Berlin
Leiterin: Cornelia Dobritzsch
Tel.: 26 94 80 55, Fax: 291 19 59
sonnenblume-kita@evkvbmn.de

Kita Regenbogenfisch:
Scharnweberstr. 61, 10247 Berlin
Leiterin: Katja Zimmermann
Tel.: 291 12 72
regenbogenfisch-kita@evkvbmn.de

LAGE**PLAN**



www.mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL

Impressum

OSTKREUZ – Evangelisches Magazin für Friedrichshain

Herausgeber:
Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde,
Ev. Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau,
Ev. Galiläa-Samariter-Kirchengemeinde,
Ev. Pfingst-Kirchengemeinde,
Ev. Kirchengemeinde St. Markus

Redaktionsanschrift:
Redaktion OSTKREUZ, über:
Ev. Kirchengemeinde Galiläa-Samariter
Samariterstr. 27, 10247 Berlin
gemeindebuero@galilaea-samariter.de
Tel. 426 77 75

Zuständig für die nächste Ausgabe November/Dezember 2018:
Konrad Jahr-Weidauer
konrad.jahrweidauer@gmail.com

Auflage: 2.500
Auf Anfrage wird OSTKREUZ gegen Spende zur Deckung der Kosten mit der Post versandt.

Erscheinungsweise:
alle zwei Monate, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.9.2018

Layout:
GD Design, Gabriele Dekara

Bankverbindung:
Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau
Stichwort: Ostkreuz; Evangelische Bank eG
IBAN: DE88 5206 0410 7103 9955 69
BIC: GENODEF1EK1

Titelfoto: Pixabay
Alle Bildrechte bei den Bildautoren. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz